



KAREN NIELSEN

## DER VERGESSENE SCHATZ

### DIE OSTSEEBANDE (2)

Baumhaus 2011 • 235 Seiten • 7,99 • ab 9 (Vorlesen ab 8)



Das ist schon das zweite Abenteuer der Ostseebande; wer einen ganz realen spannenden Kinderkrimi erwartet hat, wird enttäuscht. Schon der Titel von Band 1 deutet an, in welche Richtung das Geschehen geht: „Das Kästchen des Merlin“. Und so wundert es denn nicht, wenn nach kurzer Zeit ein eigensinniger Druide, Rufus, auftaucht, dem – wie die beiden Raben dem Odin – zwei Otter folgen, und immer wieder begegnen den Kindern bei ihrem Abenteuer andere Wesen. Ob der Druide (aus der keltischen ! Gesellschaft) nun wirklich ein Anhänger Odins (des höchsten nordischen ! Gottes) ist und aus den Runen die Zukunft liest (keltische Runen??), sei dahin gestellt, aber auch ein Kinderbuch sollte nicht allzu viel Unsinniges an Wissen vermitteln – Kinder könnten es für bare Münze nehmen.

Karen Nielsen stellt dieses Abenteuer mitten in eine ideale, wenngleich ziemlich unrealistische Feriensituation. Da gibt es doch wirklich einen dänischen Konsul, der den drei Kindern seine Yacht samt Mannschaft zwei ganze Wochen zur Verfügung stellt, damit sie durch die Meere schippern können. Das ist etwas, wovon ganz besonders Jungs träumen müssen! Die Abenteuer aber sind dann nicht das, was man sich unter der klassischen Schatzsuche vorstellt, denn eigentlich finden sie ausschließlich in fantastischer Szenerie statt, sodass die Geschichte von dem Sommer an der Ostsee die bloße Rahmenhandlung für ein mythologisch verbrämtes Fantasygeschehen bietet, das von allem ein bisschen hat: ein bisschen Artuslegende, ein bisschen nordischer Götterglaube, ein bisschen keltischer Kult, alles in sich nicht richtig stimmig und sinnfrei zugunsten einer abenteuerlichen Geschichte.

Man nehme dann weitere gängige Zutaten wie einen blinden Passagier, eine einsame Insel, einen schrecklichen Sturm auf See, einen geheimnisvollen Fund ... und fertig ist die Geschichte, mit lustigem Wortwitz gewürzt. Nicht schlecht für junge Leser, aber eher anspruchslose Unterhaltung, bei der man den scheinbaren Fakten nicht unbedingt glauben darf.

*Astrid van Nahl*